

2016

Tätigkeitsbericht



Stiftung
der Sparkasse Münsterland Ost

Angaben zur Stiftung

Name: Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost
Sitz: Münster
Rechtsnatur: Selbstständige Stiftung des privaten Rechts gem. § 2 StiftG NRW
Errichtungsdatum: 04. Juli 2002
Satzung vom: 09. August 2016

Organe

Kuratorium: Vorsitzender:
Landrat Dr. Olaf Gericke

Stv. Vorsitzender:
Oberbürgermeister Markus Lewe

Mitglieder:
Astrid Birkhahn
Holger Blüder (*seit 13.12.2016*)
Franz-Josef Buschkamp
Dr. Michael Jung
Hery Klas
Dr. Wolfgang König (*bis 13.12.2016*)
Detlef Ommen
Markus Schabel
Peter Scholz
Dr. Elisabeth Schwarm
Bernadette Spinnen
Theo Sträßer
Stefan Weber

Vorstand: Bernd Theilig, Vorsitzender
Frank Knura
Katharina Lütke-Uhlenbrock

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

Stiftungskapital:

Im Dezember 2016 erfolgte eine weitere Zustiftung durch die Sparkasse Münsterland Ost in Höhe von 10 Mio. EUR.

Das Stiftungskapital, das sich nun auf 40 Mio. EUR beläuft, wurde per 31. Dezember 2016 ungeschmälert erhalten.

II. Mittelverwendung

Zweck der Stiftung ist laut § 2 Abs. 2 der Satzung die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Völkerverständigung, der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des Sports (insbesondere Jugend- und Breitensport), der Wohlfahrtspflege, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, des öffentlichen Gesundheitswesens sowie des Heimatgedankens.

Im Jahr 2016 wurden Projektförderungen von insgesamt 398.000,- EUR beschlossen. Die für die Skulptur Projekte 2017 gebildete Projektrücklage wurde aufgelöst.

Folgende Projekte wurden gefördert:

EUR	Empfänger	Verwendungszweck
210.000,-	LWL-Museum für Kunst und Kultur	Ausstellung „Skulptur Projekte 2017“ im öffentlichen Raum
50.000,-	TanzWerk Münster e.V.	Aufführung Ballettmelodram „Enoch Arden“
38.000,-	Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur	Hochschulkultur-Festival „Neue Wände 2017“
25.000,-	De Bockwindmüel e.V.	Heimatkunde- und Denkmalpflegeprojekt „Umbau Torhaus“
25.000,-	Freundeskreis Museum RELiGIO e.V.	Ausstellungs- und Bildungsprojekt „Gott ³ - Juden, Christen und Muslime in ihrer Begegnung von Luther bis heute“
20.000,-	Verein der Freunde und Förderer des Hauses Nottbeck e.V.	Ausstellung „1968“ in Westfalen. Besichtigung eines Epochenjahres.
20.000,-	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Lern- und Erlebniscampus „Q.UNI Camp 2016“
10.000,-	Filmgruppe Münster e.V.	8. ZEBRA Poesie Film Festival 2016
398.000,-	Summe der Förderzusagen	

Darüber hinaus soll der Acapella Bundescontest 2017 der Musiker-Kooperative Sendenhorst e.V. in Höhe von 22.500 EUR unterstützt werden. Eine diesbezügliche Förderzusage erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die Ertragslage der Stiftung eine solche Förderung in 2017 zulässt. Hierfür wurde per Jahresende eine entsprechende Verbindlichkeit eingebucht.

III. Projektvorstellungen

LWL-Museum für Kunst und Kultur

Seit 1977 verwandeln die internationalen Skulptur Projekte die Stadt Münster alle zehn Jahre für einige Wochen in eine einzigartige und imposante Open Air-Kunstaussstellung. In ihrem Rahmen sind einmalige Skulpturen wie die Giant Pool Balls von Claes Oldenburg oder die Kirschensäule von Thomas Schütte entstanden, die längst zu Wahrzeichen Münsters geworden sind. Nach 1977, 1987, 1997 und 2007 ist es im Jahr 2017 wieder soweit: Vom 10. Juni bis zum 1. Oktober 2017 schaffen nationale und internationale Künstler erneut einen öffentlichen Kunstraum, der nicht nur eine ganze Stadt sondern Kunstfans aus Nah und Fern in seinen Bann ziehen wird.

Für die aktuellen Skulptur Projekte setzen sich die Künstler mit Raum und Zeit auseinander und entwickeln neben Kunstprojekten erstmals schwerpunktmäßig ortsbezogene Performancearbeiten, die dann im Sommer 2017 in der Stadt wahrnehmbar werden. Die fünfte Ausgabe der Open-Air-Ausstellung wird von der Stiftung unterstützt, die für dieses Großprojekt bereits seit dem Jahr 2010 Rücklagen gebildet hat. Mit der Förderung soll die Unverwechselbarkeit und Attraktivität der Kunstregion Münsterland unterstrichen werden.



Die Pressekonferenz zum Stand der Skulptur Projekte 2017 fand im Stadthafen in Münster statt. Auf dem Foto (v. l. o.) Dr. Hermann Arnhold, Direktor des LWL-Museums für Kunst und Kultur; Markus Schabel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost als Repräsentant der Sparkassenfinanzgruppe; Projektleiterin der Skulptur Projekte 2017, Imke Itzen; Thomas Tenkamp, Geschäftsführer der Provinzial Stiftung LWL-Museum für Kunst und Kultur; Matthias Löb, LWL-Direktor; Stefan Richter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Westfälische Provinzial Versicherung; Kasper König, Künstlerischer Leiter der Skulptur Projekte 2017; Britta Peters und Dr. Marianne Wagner, Kuratorinnen der Skulptur Projekte 2017; Dr. Barbara Könches, Kunststiftung NRW; LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Thale; Friederike Tappe-Hornbostel, Leiterin Kommunikation der Kulturstiftung des Bundes, und Cornelia Wilkens, Kulturdezernentin der Stadt Münster.

TanzWerk Münster e. V.

Die Stiftung fördert die Uraufführung des Ballettmelodrams „Enoch Arden“ von Richard Strauss im Juni 2017 im Theater Münster. Auch mehr als 100 Jahre nachdem der englische Dichter Alfred Lord Tennyson die Ballade verfasst und Richard Strauss auf dieser Basis das gleichnamige Melodram komponiert hat, fesselt die Geschichte einer großen Liebe die Zuschauer.

Das TanzWerk Münster e.V. ist Kooperationspartner dieses Tanzprojekts, an dessen Inszenierung neben Solisten des Mariinsky Theaters aus Sankt Petersburg auch Tänzer der beiden Münsteraner Ballettgruppen „Rebel Dance Company“ und „Ballett Pandoursky“ mitwirken. Die Tänzer präsentieren bei ihrer Aufführung die unbegrenzte Möglichkeit der Tanzkunst in Kombination mit Weltliteratur und Musik.

Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur

Münster und seine Hochschulen gehören einfach zusammen: Sie beschenken der Stadt einen Ruf als moderne, weltoffene und lebenswerte Studentenstadt. Diese Dynamik mit immer wieder neuen Impulsen zu beleben, hat sich der Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur in Münster zur Aufgabe gemacht. Deshalb initiierte er das Festival „Neue Wände – Studentische Kultur an den Städtischen Bühnen“, das nach der geglückten Premiere im Jahr 2010 auch bei der Wiederholung 2013 ein voller Erfolg war.

Die Stiftung unterstützt das im Mai 2017 stattfindende Festival erneut und möchte so einen Beitrag dazu leisten, die kulturelle Bildung in der Region weiter voranzutreiben. Dazu eignet sich dieses Festival auf hervorragende Art und Weise: Über 600 Studierende wirken als Kunstschaffende in den Bereichen Musik, Schauspiel, Tanz und Literatur oder als Organisatoren und Helfer mit.

Gleichzeitig spricht es Kulturinteressierte außerhalb der Hochschulwelt an: Mit über 30 Veranstaltungen im Theater Münster ist das Projekt „Neue Wände“ Deutschlands größtes Hochschulkultur-Festival, das auch in 2017 für Strahlkraft sorgen und zahlreiche Besucher nach Münster locken wird.

De Bockwindmüel e.V.

Wie haben die Menschen im früheren Münsterland gelebt? Wie haben sie gewohnt und wie waren sie eingerichtet? Auf diese Fragen finden die Besucher des Mühlenhofes viele interessante Antworten. Das Freilichtmuseum vermittelt auf ganz eigene Weise etwas von der Kultur des Münsterlandes. Mit 30 großen und kleinen Bauwerken aus dem 16. bis 19. Jahrhundert wird die Geschichte wieder zum Leben erweckt.

Damit die Besucher auch in Zukunft eine interessante und einzigartige Reise in die münsterländische Vergangenheit machen können, wird der Mühlenhof regelmäßig restauriert und umgebaut. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung kann der Träger des Freilichtmuseums „De Bockwindmüel e.V.“ nun das Torhaus, das gewissermaßen das Empfangsgebäude des Museums darstellt, vergrößern, sodass dieses für die Besucher zukünftig noch freundlicher und einladender ist. Mit dieser Förderung unterstützt die Stiftung ein Projekt im Bereich der Heimatkunde und Denkmalpflege.



Bilder: Mühlenhof

Freundeskreis Museum RELÍGIO e.V.

Im Laufe seines Lebens verfasste Martin Luther verschiedene Schriften, die der Frage nach dem Miteinander von Christen, Juden und Muslimen nachgingen. Das Museum RELÍGIO in Telgte greift mit einer Sonderausstellung vom 22. April bis 3. September 2017 diese interreligiöse Thematik auf und erweitert die Perspektiven, indem es die Ursachen und Verläufe religiöser Konflikte problematisiert.

Das Ausstellungs- und Bildungsprojekt „Gott³ - Juden, Christen und Muslime in ihrer Begegnung von Luther bis heute“ soll dabei nicht nur Kenntnisse über die wechselreiche Geschichte der drei großen monotheistischen Religionen



Foto: Museum RELÍGIO

vermitteln, sondern vor allem auch Perspektiven eröffnen, die ein positives Miteinander und eine fruchtbare Auseinandersetzung von Menschen verschiedener religiöser und konfessioneller Bekenntnisse ermöglichen. Dabei richtet sich das Projekt aus dem Bereich der Heimatkunde/-pflege mit diesem hochaktuellen Themenspektrum an eine breite Öffentlichkeit, hat zugleich aber einen besonderen Fokus auf Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Stiftung unterstützt den Freundeskreis Museum RELÍGIO e.V. bei der Umsetzung dieses Projektes. Neben der Ausstellung ist ein umfangreiches Rahmenprogramm für Schulklassen und Jugendgruppen geplant. Darüber hinaus fanden im Herbst 2016 bereits interreligiöse Jugendworkshops statt.

Verein der Freunde und Förderer des Hauses Nottbeck e.V.

Das Jahr 1968 veränderte unsere Gesellschaft nachhaltig und hinterließ dabei auch in Westfalen zahlreiche künstlerische Spuren. Diesem „Kunst-Vermächtnis“ der sogenannten „68er“ widmet sich der Verein der Freunde und Förderer des Hauses Nottbeck.

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung wird das Museum für Westfälische Literatur dieses einschneidende Epochenjahr im Herbst 2017 erstmals in einer eigenen Ausstellung multimedial aufarbeiten und darstellen. Die Besucher haben dann die Möglichkeit, in die vielfältigen künstlerischen und speziell literarischen Facetten von 1968 einzutauchen. Neben der Ausstellung dürfen sich Interessierte außerdem auf einige Begleitveranstaltungen wie Lesungen und Jazz-Konzerte freuen.

Westfälische Wilhelms-Universität

Vom 11. Juni bis zum 31. Juli 2016 fand das Q.UNI Camp auf dem Gelände des Leonardo-Campus statt. Ein großer Erlebnispfad mit Barfußpfad, Riechgarten, Bewegungsinselfen sowie einer Mitmachbaustelle und Sandkasten hatte Kinder im Alter von 4 – 14 Jahren eingeladen, selbst zu forschen. Der Name Q.UNI folgt aus der Gleichung „ $K + J = Q$ ergibt Q.UNI – Kinder- und Jugend-Uni der WWU Münster“. Im Lern- und Erlebniscampus wurden viele naturwissenschaftliche Experimente kindgerecht aufgebaut, die so zum Mitmachen animierten. Denn die Kinder von heute sind die Wissenschaftler von morgen.

Das Q.UNI Camp hatte darüber hinaus zwei Sonderausstellungen gezeigt: Bei der Ausstellung "Spiegelwelten" hatten die Besucher die Möglichkeit, die Faszination von Spiegeln selbst zu erfahren. Mit der Ausstellung "WASSER – im Fluss der Phänomene" konnten die physikalischen Eigenschaften des Wassers erforscht werden.

Darüber hinaus bot das Q.UNI Camp Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ein Berufsfeldpraktikum zu absolvieren. Studierende konnten eigenständig Seminare durchführen und somit Kinder und Jugendliche für wissenschaftliche Phänomene begeistern.

Mit dem Kinder- und Jugendcamp unterstützte die Stiftung ein Projekt, das gleich mehrere Satzungszwecke tangiert: Neben Wissenschaft und Forschung konnten auch die Bereiche Sport sowie Kinder- und Jugendhilfe abgedeckt werden.



Foto: Peter Leßmann

Filmgruppe Münster e.V.

Nach sieben erfolgreichen Veranstaltungen in der Hauptstadt Berlin fand in diesem Jahr erstmalig das ZEBRA Poesie Film Festival im Schloßtheater in Münster statt. Das internationale Festival ist eine Plattform für Kurzfilme, die sich mit lyrischen Gedichten auseinandersetzen. Mit dem 8. ZEBRA Poesie Film Festival fand eine hochkarätige, internationale Veranstaltung als Kulturbotschafter in Münster ihren Platz.

Vom 27. bis zum 30. Oktober 2016 widmete sich die Veranstaltungsreihe in Anlehnung an den Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse 2016 der flämischen und niederländischen Literatur. Mit diesem Länderschwerpunkt sollte ein Fokus auf die produktive und lebhaftere Poesiefilmszene der deutschen Nachbarländer gelenkt werden.

Das neue Format für Münster sollte zugleich die hohe Qualität deutschsprachiger Poesiefilme demonstrieren und Lyrik einem breiten Publikum näher bringen. Zentraler Kern des Festivals war außerdem ein internationaler Poesiefilm-Wettbewerb, für den zuletzt rund 1.000 Filme aus über 70 Ländern eingereicht wurden.

Münster, im Januar 2017

Stiftungsvorstand

Bernd Theilig

Frank Knura

Katharina Lütke-Uhlenbrock